

# TUM Studierende – Lehrende

## Unterschiedliche Perspektiven auf KI

# Diskutanten

**Hadi Bijari**

Auf der Grundstufe ist die Nutzung von KI keine gute Idee, aber auf höheren Stufen kann die Nutzung hilfreich sein, zum Beispiel wenn KI als Trainingspartner dient.

# Diskutanten

## Diego Escalante

Ich freue mich über die KI-Tools, weil sie mir erlauben meine Konzentration und Lernleistung auf das Sprachgefühl und meinen Redestil zu legen, statt mich stundenlang mit der Suche nach Redemitteln oder grammatischen Regeln zu beschäftigen. Aber keine App kann mir Grundlagen einer Sprache beibringen und keine Maschine kann für mich denken, oder überhaupt verstehen, was ich benötige. Das kann nur ich herausfinden. *Cogito ergo sum.*

# Diskutanten

## Kailash de Jesus Hornig

Die Nutzung von KI zum Erlernen von Sprachen kann äußerst nützlich sein, da sie personalisierte Lernmethoden ermöglicht, die sich an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden anpassen. Durch den Einsatz von KI können Lernende effizienter und schneller Fortschritte machen, indem sie Zugang zu maßgeschneiderten Übungen und Feedback erhalten. Darüber hinaus kann KI-basiertes Sprachenlernen auch den Zugang zu hochwertigen Lehrmaterialien erleichtern und somit die Sprachkompetenz auf eine neue Ebene heben.

# Diskutanten

Esteban **Lucas** Solari

Als Schüler und Lehrer müssen wir akzeptieren, dass immer mehr neue Tools erstellt werden, und uns darauf konzentrieren, wie wir sie kreativ nutzen können, statt zu verhindern, dass sie unseren Arbeitsablauf verändern.

# Diskutanten

Dhakshain **Balaji** Venkatesh

Da KI-Algorithmen unsere Fragen beantworten, haben wir jetzt rund um die Uhr einen persönlichen Lehrer. Dadurch können wir unsere Unsicherheiten spontan ausräumen.

# Unsere Definition von KI für die Diskussion

Wir beziehen uns heute nur auf KI in der Textproduktion und auf eine generative KI, ...

- ... die mithilfe von Prompts Texte **neu generiert**:

**ChatGPT, Neuroflash (HH)**

- ... die mithilfe von Algorithmen Texte **übersetzt und verbessert**:

**DeepL (Köln), Google Translator**

- ... die mithilfe von Algorithmen Texte **verbessert**:

**Grammarly, LanguageTool (Potsdam)**

## Funktionen von KI für das Erlernen von Sprachen können sein ...

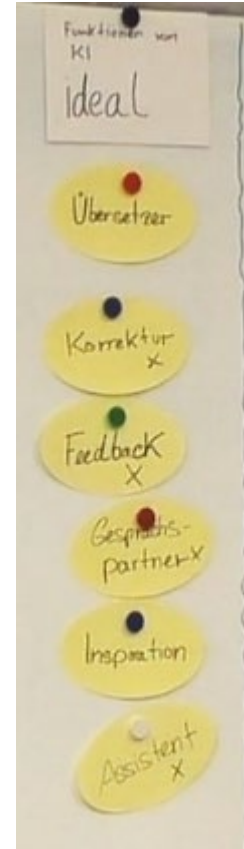
Ablenkung	Feedback	Hochstapler (= fraud, imposter)
Assistent	Gesprächspartner	Labertasche (= jd., der zu viel spricht)
Austausch	Hype	Souffleuse (= Vorsager/in)
Bedrohung	Ideengeber	Recherche
Beeinflussung	Mädchen für alles	Retter unter Zeitdruck
Beratung	Mainstream-Informant	Risiko
Buddy	Katalysator	Schreiber
Coach	Korrektur	Übersetzer
Erste Hilfe	Mediator	Verbesserung



# Funktionen von KI: ideal

Gewählt wurden von jedem Studierenden zwei Funktionen:

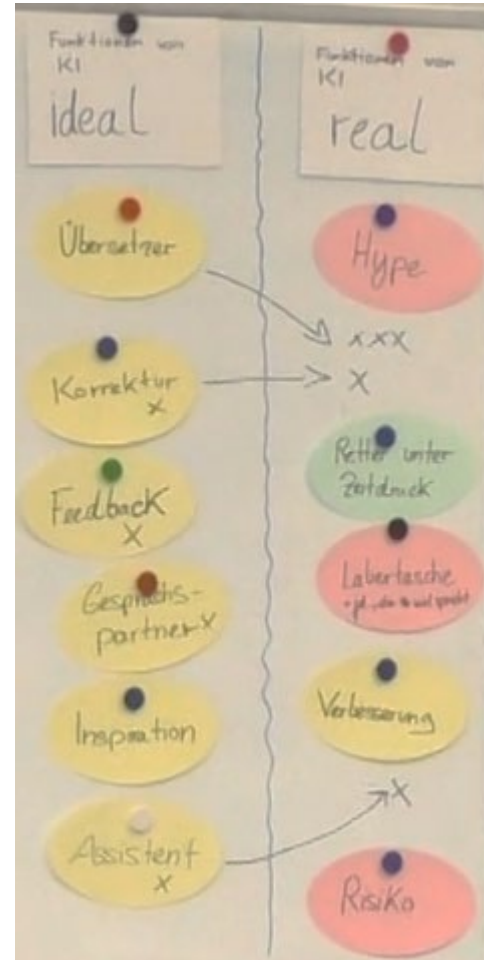
- *Übersetzer*
- *Korrektur 2x*
- *Feedback 2x*
- *Gesprächspartner 2x*
- *Inspiration*
- *Assistent 2x*



# Funktionen von KI: real

Gewählt wurden von jedem zwei Funktionen:

- *Hype*
- *Übersetzer 3x*
- *Korrektur*
- *Retter unter Zeitdruck*
- *Labertasche (jemand, der zu viel spricht)*
- *Verbesserung*
- *Assistent*
- *Risiko*



## Welche Anwendungen nutzen Sie ganz konkret?

- ChatGPT (verschiedene Versionen) wird häufig benutzt
- DeepL
- Google Translate
- Grammarly (läuft automatisch mit)

## Warum/wozu (Vorteile)?

- Viele Verwendungsbeispiele werden genannt, die darauf schließen lassen, dass KI-Tools viel und kompetent privat sowie im Arbeitsumfeld genutzt werden – zum Teil als Plug-In.
- Das Spektrum der Beispiele reicht bis hin zu eigenen selbst programmierten Tools zum Sprachenlernen (schöne franz. Sätze) oder zur Analyse von Verträgen und Berichten.

# Umfrage

Sollte man „Schreiben in der Fremdsprache“ überhaupt noch lehren und lernen?

1	2	3	4	5
ja, auf jeden Fall	eher ja	unentschieden	eher nein	nein, auf keinen Fall
4 Stimmen	1 Stimme			



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

*„... Lehrer können uns zeigen, wie man diese Tools in den Prozess des Fremdsprachen Lernens integrieren kann. Also wie benutze ich ChatGPT? Macht es Fehler?“*

*„Dafür müssen die Lehrer es erst mal lernen.“*

*„Ich will auch noch sagen, dass man von der Anwendung von diesen Tools eigentlich ausgehen sollte, also es sollten offene Dialoge sein. Man darf gerne sagen: ‚Natürlich benutzen Sie diese Tools.‘ Es wäre gut, wenn Lehrer das noch ergänzen könnten und sagen könnten: ‚Ich würde das Tool so benutzen zum Lernen. Ich würde wollen, dass es so ist.‘ Oder vielleicht auch kleine Tipps, zum Beispiel: ‚Wenn man das Tool so benutzt, dann macht es auch weniger Fehler.‘“*

## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

*„Es wäre wichtig, dass es einen Ansprechpartner gibt, dass wir wissen, ob wir den Tools wirklich vertrauen können oder nicht, und diese Antwort, sollte von euch, den Lehrern und Lehrerinnen, kommen.“*

*„Ich würde sagen, dass das jetzt auch eine Chance für Lehrer und Lehrerinnen ist, die Sprache in der Praxis anzuwenden und zum Beispiel raus aus dem Buch oder aus der Theorie zu gehen und mit den Studenten hier in den Universitätsbereich zu gehen, in die Bibliothek oder in die Bäckerei. Ich lebe hier seit eineinhalb Jahren und es gibt auch Sachen, die ich bisher nicht auf Deutsch gemacht habe und solche Sachen, die helfen, in einem Land zu leben oder die Sprache langfristig anzuwenden, das braucht man unbedingt.“*

## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

- a) Muss sich ein/e Sprachlehrer/in mit den KI-Tools auskennen?
- b) Sollte die Ko-Aktivität mit den Tools (was für was, erfolgreich prompten, ...) geübt werden?
- c) Sollten die Möglichkeiten von KI als Lernpartner/in standardmäßig im Unterricht vorgestellt werden?



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

a) Muss sich ein/e Sprachlehrer/in mit den KI-Tools auskennen?

[Ja = grün, vielleicht = gelb, nein = rot]

**JA:** „[Es ist] natürlich noch möglich, eine neue Sprache auch ohne digitale Tools zu lernen. Wir können ChatGPT und alle KI-Tools als Fortschritt oder Katalysator oder extra Hilfsmittel betrachten und natürlich auch ohne diese Tools lernen. Es ist aber schade, ‚nein‘ dazu zu sagen.“



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

b) Sollte die Ko-Aktivität mit den Tools (was für was, erfolgreich prompten, ...) geübt werden?

**JA:** *„KI wird in den kommenden Jahren Fortschritte machen, egal ob man das mag oder nicht. Man kann das akzeptieren und mitgehen oder bleiben wie bisher und die KI macht Fortschritte.“*

*„Ich denke, man kann die Sprache nicht von selbst lernen. Man muss Hilfe dabei haben und die Tools sind hilfreich.“*

**NEIN:** *„Ich kann es mir schwer vorstellen, von Anfang an diese Tools anzuwenden, weil ich lernen muss, wie ich etwas in einer Sprache mache, damit [später] die Maschine das für mich machen kann. Also es wäre sozusagen, wie wenn ich kleinen Kindern nicht mehr Lesen und Schreiben beibringe, weil es jetzt KI gibt für alles.“*



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

c) Sollten die Möglichkeiten von KI als Lernpartner/in standardmäßig im Unterricht vorgestellt werden?

**JA:** „Man sollte natürlich Tipps geben, aber es kann jetzt auch nicht sein, dass man 45 Minuten lang ein Tool durchgeht. Es sollte eher so sein: ‚Hier sind verschiedene Tool, die können Sie für diese verschiedenen Zwecke benutzen. Experimentieren Sie selber, und wenn Sie Fragen haben, dann kommen Sie auf mich zurück.‘ Aber wir nehmen jetzt nicht 45 Minuten dafür. Es gibt verschiedene Leute auf verschiedenen Niveaus und nicht immer die perfekte Lösung.“



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

- d) Müssen Sprachlehrer/innen Hilfestellung zur Überarbeitung von KI-generierten Texten geben?
- e) Muss auf Risiken (Halluzinationen) und Nebenwirkungen (Stereotypisierungen) hingewiesen werden?
- f) Braucht es auf jeder Stufe hilfsmittelfreie Prüfungen?

## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

d) Müssen Sprachlehrer/innen Hilfestellung zur Überarbeitung von KI-generierten Texten geben?

**JA:** „Wir können die Situation als einen Lernmoment nehmen. Es gibt Fehler in jedem Text, auch in dem KI-generierten Text. Er ist grammatikalisch fehlerfrei, aber es gibt immer fehlende Konzepte oder der Text ist inhaltlich leer. Da kann der/die Lehrer/in bestimmt helfen: Was für ein Text ist das, welche Struktur wird erwartet und was fehlt?“

**NEIN:** „Ich meine, wenn wir von einem KI-generierten Text reden, warum sollte ich als Mensch den überhaupt noch überarbeiten? [...] Wie [sollte] ich Feedback zu einem Text bekommen, der von mir teilweise oder gar nicht generiert wurde?“



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

e) Muss auf Risiken (Halluzinationen) und Nebenwirkungen (Stereotypisierungen) hingewiesen werden?

**JA:** *„Ich bin der Meinung, es ist wirklich wichtig. Ich erinnere mich daran, dass ich einmal einen Satz geschrieben habe und ich wusste, dass er nicht richtig ist. Ich habe den falsch geschrieben und dann hat ChatGPT geschrieben: ‚Du hast hier ein Problem.‘ Dann habe ich weitergeschrieben: ‚Bist du sicher? Ich bin mir sicher, dass es richtig ist!‘ ChatGPT hat wieder geantwortet: ‚Ich habe noch mal überlegt, es ist total richtig.‘ [...]“*

*„Man sollte natürlich drüber reden, aber ich glaube, keiner von uns wird wirklich ganz blind KI vertrauen. [...] Aber man könnte vielleicht trotzdem verschiedene Beispiele [für den Unterricht] im Internet herausuchen.“*



## Was wünschen Sie sich von uns Lehrerinnen?

### f) Braucht es auf jeder Stufe hilfsmittelfreie Prüfungen?

**NEIN:** „Ich bin der Meinung, auf der Anfängerstufe, es muss ein bisschen brutal sein, weil es wirklich wichtig ist, ich meine, wenn man nicht erste (Er)kenntnisse wirklich stark aufbaut und dann später bei B2 oder C1, kann man nicht gut mit der Sprache Verbindung machen. [...] Aber es ist [bei B2/C1] okay, wenn man zum Beispiel in einer Prüfung ein Wörterbuch verwenden kann und so weiter.“

**JA:** „Ich denke das Hilfsmittel sind nicht relevant bei Prüfungen. Normalerweise man möchte wissen, wie gut sich [Prüflinge] mit der Sprache auskennen, und dafür braucht man keine Hilfsmittel.“



## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

- a) Fühlen sich fit in Bezug auf das Schreiben mit KI?
- b) Wie beurteilen Sie Ihre eigene Schreibleistung insgesamt: Ist sie besser oder schlechter als die KI-Leistung in Bezug auf Ihr Schreibziel?
- c) Haben Sie das Gefühl, dass es Ihr Text ist, wenn er auf der Grundlage von KI-basierten Tools entstanden ist und Sie hauptsächlich ‚gepromptet‘ haben?



## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

a) Fühlen Sie sich fit in Bezug auf das Schreiben mit KI?

*„Ja. Da würde ich mich gut einschätzen.“*

*„In meiner Ansicht, andere Studierende wissen das nicht und vielleicht, sie nehmen die erste [erstbeste] Antwort von ChatGPT und das ist sehr schwierig.“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

b) Wie beurteilen Sie Ihre eigene Schreibleistung insgesamt: Ist sie besser oder schlechter als die KI-Leistung in Bezug auf Ihr Schreibziel?

*„Ich glaube, zurzeit ist meine immer noch besser.“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

c) Haben Sie das Gefühl, dass es Ihr Text ist, wenn er auf der Grundlage von KI-basierten Tools entstanden ist und Sie hauptsächlich ‚gepromptet‘ haben?

*„Nein, überhaupt nicht. [...] Ich bin der Autor. Also das Ding ist das: Ich muss die Verantwortung tragen und deshalb kann ich nicht sagen das kommt von KI und es ist nicht meine Schuld. Wenn ich den Text geschrieben habe, ich habe ihn schon gelesen und dann die Verantwortung ist meine Verantwortung und deshalb es ist mein Text in diesem Sinn, aber es ist nicht mein Text. Ich fühle es nicht als meinen Text.“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

c) Haben Sie das Gefühl, dass es Ihr Text ist, wenn er auf der Grundlage von KI-basierten Tools entstanden ist und Sie hauptsächlich ‚gepromptet‘ haben?

*„Ich stimme zu. Normalerweise es ist nicht mein Text und KI hat das so verändert und wenn ich das lese, ich sage mir: ‚Was ist denn das?‘ Wenn jemand das liest, versteht sofort, dass ich, Hadi, mit dieser Sprache, habe überhaupt keinen dieser schönen Texte geschrieben. Ich denke persönlich, dass ist der Respekt vor meiner Anrede. Das bedeutet: Ich habe nur einfach KI gefragt: ‚Okay schreibe mir etwas!‘ und dann schicke ich das, fertig. Aber ich ziehe vor, dass ich selbst schreibe. Wenn es Fehler gibt, das ist auch okay aber es zeigt, ich habe mir Zeit genommen und das geschrieben.“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

d) Gibt es mehr oder weniger Zeitdruck im Sprachkurs?

e) Fühlen Sie sich in der Ära KI-basierter Tools zunehmend gezwungen, fehlerfreie Ergebnisse abzugeben?

f) Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Leistungen im letzten Semester fair beurteilt wurden?

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

d) Gibt es mehr oder weniger Zeitdruck im Sprachkurs?

*„Es gibt keinen Unterschied eigentlich. Zeitdruck hängt immer von Priorität ab.“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

e) Fühlen Sie sich in der Ära KI-basierter Tools zunehmend gezwungen, fehlerfreie Ergebnisse abzugeben?

*„Also eigentlich, ich habe einen Druck, weil ich schon weiß, die anderen Studenten benutzen KI und wir können fehlerfreie Texte produzieren, dann habe ich den Druck auch einen fehlerfreien Text zu produzieren.“*

Rückfrage: *„Aber dürfen wir die selbe Frage an die Lehrerinnen stellen?“*

## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

f) Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Leistungen im letzten Semester fair beurteilt wurden?

*„Also die Noten hängen nicht an der Endprüfung, sondern auch an Präsentationen oder einem anderen Text (für einen Studenten Feedback schreiben und so weiter) ab. Ich würde sagen: Ja, fair.“*

*„Also ich habe zwei verschiedene Kurse gemacht und auch zwei verschiedene Noten bekommen. Und es ist nicht einfach zu wissen, wie diese Noten entstanden sind.“*



## Was würden Sie sagen? *Hand aufs Herz*

f) Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Leistungen im letzten Semester fair beurteilt wurden?

*„Ich muss was sagen. Der Fokus liegt nicht bei Noten, sondern beim Lernerfolg und ich habe - das freut mich sehr, dass bei allen Aufgaben bei allen Sprachkursen - hatte ich viel detailliertes Feedback bekommen und das hilft mir, um meine Punkte, Struktur oder Grammatik zu verbessern beim nächsten Kurs.“*

## Und zum Schluss ...

1. Wie sieht der Prozess des Sprachenlernens in 10 Jahren an einer Universität wie der TUM aus?
2. Wer lässt sich Ihrer Meinung nach dann noch darauf ein?
3. Welche Rolle wird das Beherrschen einer Sprache in Zukunft spielen?

Die TN werden dazu aufgefordert, zu einer der Frage ein kleines Abschlussstatement zu machen.

## Und zum Schluss ...

*Lucas: „Also die dritte Frage, welche Rolle wird das Beherrschen einer Sprache in Zukunft spielen. Ich denke, es ist dieselbe Rolle, die sie heutzutage spielt. Also, ich denke, es ist ganz anders als andere Sachen, die man lernt. Ich spreche ein paar Sprachen - fünf Sprachen - und ich lese in verschiedenen Sprache [...] und das Ding ist, dass meine Gedanken anders in jeder Sprache sind. Ich habe verschiedene Gedanken und ich kommuniziere anders in verschiedenen Sprachen. Ich denke, es ist sehr wichtig, eine neue Sprache zu lernen und allerdings, wenn wir menschlich bleiben wollen, dann müssen wir Sprachen lernen. Durch Maschinen, denke ich, es gibt keine echte Kommunikation zwischen Menschen, also man kann nicht Google sagen: ‚Okay, sag das.‘“*

## Und zum Schluss ...

*Kai: „Ja, wenn ich gleich weitermachen darf mit der gleichen Frage. Um nur ganz schnell einen Zeitsprung zu machen: Ich warte bestimmt schon seit über zehn Jahren auf das sogenannte ‘machine translation real time for audio’. Das heißt, dass man eigentlich in ein Telefon reinsprechen kann und dann gleichzeitig mit einer anderen Person diese Übersetzung in real time machen kann, ohne dass man tippen muss, ohne dass man irgendwie Komplikationen hat und dies wurde jetzt lizenziert letztens, zum Beispiel von [unverständlich] und von mehreren anderen auch und hat mich natürlich sehr gefreut. Deswegen frage ich mich auch manchmal die Frage: Inwiefern muss ich in zehn, 15, 20 Jahren noch eine neue Sprache wirklich lernen, um fast schon ‚native‘ zu klingen und kommunizieren zu können? Und für alle professionellen Gründe würde ich sagen, dass das natürlich dann ein großes Hilfsmittel ist. [...] Aber natürlich will ich mich Zuhause, in meiner Heimat, immer gut verständigen können, wo auch immer diese Heimat jetzt ist. Wenn ich nach Deutschland ziehe, dann will ich mich natürlich mit dem Bäcker unterhalten können, genauso mit meiner eventuellen Partnerin, die aus Deutschland kommt und so weiter, und da ist das Beherrschen natürlich immer eine sehr große Frage von: Was für eine Rolle spielt diese Sprache für mich in meinem Leben? Ist die Sprache, die offizielle Sprache, von da, wo ich wohne, oder ist das einfach nur ein Hilfsmittel, um mal mit jemand anders zu kommunizieren zu können auf der einen Seite der Welt, mit der ich eigentlich nur einmal die Woche vielleicht ein Meeting habe?“*

## Und zum Schluss ...

Hadi: *„Also, zu dem, was du gesagt hast, Kai. Ich bin mir nicht sicher, ob Beherrschen, bedeutet für uns, die Menschen oder Technologie. Momentan Technologie ist in unserem Leben, es ist nicht zu leugnen und ich weiß nicht, wie du gesagt hast, in 15 oder 20 Jahren kann man einfach einen Text mit einer Brille lesen und dann bekomme ich ihn in Englisch oder meiner Heimatsprache, das ist so einfach. Und auch mit sprechen, da weiß ich nicht: Kommen Chips oder so, dann ins Gehirn? Aber ich bin mir nicht sicher, ob wir, die Menschen, die Sprache beherrschen sollen, oder ich meine, es gibt etwas hier inmitten, das macht das für euch und wir benutzen das nur. Sollen wir nicht selbst etwas generieren in unserem Gehirn und dann ausdrücken? Das ist auch eine große Frage für mich und dann schauen wir.“*

## Und zum Schluss ...

*Balaji: „Meine Frage ist: Können diese Tools in Echtzeit übersetzen und helfen, weil ich nur Englisch spreche und mein Chef nur Deutsch spricht? Und kann ich sagen: ‚Warten Sie bitte Chef‘, dann sage ich diesem Tool etwas und dann ‚übersetze‘ ich mit dem Lautsprecherbutton, den ich drücke, aber nicht in Echtzeit, weil wir haben verschiedene Satzstrukturen, zum Beispiel Verb am Ende des Satzes auf Deutsch. Also gibt es immer ein bisschen ‚lack‘ [Mangel].“*

## Und zum Schluss ...

Diego: „Also ich glaube in dem Kontext von der Universität, in zehn Jahren kann ich mir nicht vorstellen, ob es immer noch Sinn macht, zum Beispiel ein Sprachzeugnis bei den Behörden anzufragen. Oder ich kenne viele Profs aus meinem Studium, die immer diese feste Meinung haben: ‚Nee, also dass haben wir immer schon gemacht. Wir haben keine Folien auf Englisch.‘ Auch andersherum: Sie machen Folien auf Englisch und geben den Unterricht auf Deutsch weiter. Da kann ich mir also gut vorstellen, dass das wahrscheinlich dann schon die Sprachbarriere für Studenten in dem Sinn überwindet, dass sich die Dozenten jetzt wahrscheinlich erst mal überlegen: ‚Okay, also, ich muss dann jetzt nicht so viel Zeit verwenden, um Folien zu gestalten oder Vorlesungen zu übersetzen‘, weil das ist immer die typische Ausrede. [...] Also das Unterrichtsformat, wo man sich mehr, nicht auf den Stoff konzentrieren sollte, sondern auf die Praxis und das WIE komme ich überhaupt dahin. Also, statt das ich jetzt das Konzept für [unverständlich] in einem Motor verstehe, kann ich den Studenten das aus der Praxis zeigen: ‚Schauen Sie mal: Das ist, was wir erreichen wollen, das ist unser Lernziel‘ und dann die Studenten, die auch zum Beispiel die Sprachbarriere überwinden sollen, können sich jetzt wirklich auf den Inhalt konzentrieren, nicht auf erstmal: ‚Hä? Was hat er gesagt?‘“

Ganz herzlichen Dank ...

... fürs mitmachen an unsere Diskutanten

... fürs Kommen an alle

